

Luzerner Rundschau 5.2.2016

Blick ins Jenseits

LUZERN Edwin Beelers poetisches Werk über ein schwieriges Thema.



Sam Hess, Förster und Mystiker in einem Filmstill aus «Die weisse Arche».

BILD: Z.V.G.

An einem freien Abend ins Kino zu gehen und einen nachdenklichen Film übers Sterben schauen, das steht vielleicht nicht zuoberst auf jedermanns Freizeit-Liste. Und doch sei der Film «Die weisse Arche» jedem und jeder empfohlen.

Der Luzerner Regisseur Edwin Beeler nimmt die Zuschauer behutsam an der Hand und führt sie an Personen heran, die mit Kranken, Sterbenden, Verlusten, Geistern und Toten konfrontiert sind. Dafür bedient er sich einer überaus poetischen Bildsprache und einer ebenso schönen Sprache. Er zeigt eine Schweiz, die in den Städten viele vergessen haben: Eine Schweiz der Mönche und Mystiker, der Stillen, Reflektieren und derer, die vor schwierigen Themen nicht zurückweichen.

Die weisse Arche läuft ab dem 11. Februar 2016 im Kino Bourbaki.

Der Luzerner Filmemacher Edwin Beeler schaut in seinem neuen Film «Die weisse Arche» von hier nach drüben: In Zwischen-

welten und in die Welt nach dem Tod. So kommt er aussergewöhnlichen Menschen in der Schweiz ganz nahe.

Simone Kittel